

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **10 (1944)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

erforderlichen technischen Weisungen für bauliche Massnahmen, die Sicherstellung des Löschwassers und ähnliche Zwecke zu erlassen.

Zu diesen Weisungen gehören auch Bestimmungen über die Erstellung von Lageplänen der öffentlichen und privaten Schutzräume und der behelfsmässig als solche eingerichteten Keller.

Die technischen Weisungen können auf bereits früher ausgeführte Anlagen angewendet werden.

Bern, den 14. März 1944.

Art. 15. Dieser Bundesratsbeschluss tritt am 20. März 1944 in Kraft.

Die Gemeinden haben dafür zu sorgen, dass die vorgeschriebenen Massnahmen unverzüglich vorbereitet und durchgeführt werden.

Die Kantone sind verpflichtet, säumigen Gemeinden Frist anzusetzen und nötigenfalls die Durchführung der diesen obliegenden Massnahmen auf deren Kosten anzuordnen.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Stampfli.

Der Bundeskanzler:

Leimgruber.

Literatur

Handbuch für Geräteführer. Feuerwehrverein des Kantons Bern. 3. Auflage. Bern, 1944. Zu beziehen durch Ständige Feuerwache Bern, Viktoriastr. 70.

Dieser bestbekannte Leitfaden ist im wesentlichen ein Neudruck der im Jahre 1936 erschienenen zweiten Auflage mit einigen Neuerungen, wobei für den Luftschutz besonders die Ausführungen über Schnelllöschtrupps von Interesse sind.

Die Luftwaffe. Vorbereitungen, Mittel, Führung und Möglichkeiten des Luftkrieges. Von Werner Guldimann. Verlag Otto Walter A.-G., Olten. 272 Seiten. Gebunden Fr. 11.80.

Das Buch vermittelt in geschickt gewählter Zusammenstellung, durch einfache, aber instruktive Zeichnungen illustriert, das, was auch jeder Offizier des Luftschutzes über die Luftwaffe wissen müsste.

Eine kurze, historische Einleitung macht uns mit der gewaltigen Entwicklung der Luftwaffe bekannt und zeigt uns mit den folgenden Kapiteln zusammen, wie sie heute nicht nur auf taktischer, sondern auch auf operativer und strategischer Einsatzstufe von grösster Bedeutung ist.

Das zweite Kapitel: «Die Elemente des Luftkrieges», befasst sich vorerst mit dem Aufbau des Flugzeuges und seinen Leistungen, dann mit den Bordwaffen und den Bombenarten, wobei ein kurzer Hinweis auf die chemischen Kampfstoffe nicht fehlt, mit der Panzerung der Flugzeuge und schliesslich, was nach den technischen Ausführungen sehr anspricht, in einem kurzen Abschnitt auch mit dem Soldaten als Kämpfer in der Luft.

Das nächste Kapitel: «Die Aufgaben der Luftstreitkräfte», führt der Autor mit klar umrissenen Ansichten zur Einsatzlehre ein. Es folgt dann die Beschreibung der eigentlichen Aufgaben: Aufklärung,

Angriff, Verteidigung und Sonderaufgaben. Von besonderem Interesse sind auch für den Luftschutz die überaus instruktive Veranschaulichung durch Wort und Zeichnung der verschiedenen Angriffsformen und der Taktik und Möglichkeiten des defensiven Einsatzes der Luftwaffe.

Das letzte Kapitel, gefolgt von photographischen Aufnahmen verschiedener Flugzeugtypen kriegführender Staaten, vermittelt einen Einblick in die Vorbereitungen des Luftkrieges.

Die Auswirkungen des Sauerstoffmangels auf den menschlichen Organismus bei kurzfristigem Aufenthalt in grosser Höhe. Ein Beitrag zur Frage der Leistungsfähigkeit im Höhenflug. Von Franz von Tavel, Dr. med., P.-D. der Universität Zürich, ständiger Experte für Physiologie der schweizerischen Fliegertruppe. Verlag Benno Schwabe & Co., Basel. 127 Seiten. Preis broschiert Fr. 6.—.

Die wertvoll illustrierte Arbeit setzt sich zum Ziel, Richtlinien für die Beurteilung der körperlichen und psychischen Leistungsfähigkeit unter den besondern Verhältnissen des verminderten Luftdruckes in grossen Höhen aufzustellen. Die eigentlichen Versuche wurden an annähernd 300 Fliegern in den Unterdruckkammern durchgeführt, wobei neben dem allgemeinen Verhalten in ausführlicher Weise die Wirkung des Sauerstoffmangels auf das vegetative und animale Nervensystem untersucht wird.

Zur kontinuierlichen Beobachtung der Kreislaufverhältnisse auch bei vermindertem Luftdruck wird eine neue Methode mit Hilfe eines besondern Sphygmographen mittels Piezoquarz beschrieben.

Ein ausführliches Literaturverzeichnis vervollständigt die Arbeit.

Kleine Mitteilungen

Brandschutz durch «Feuertrotz».

Versuche, die Brennbarkeit von Holz und Geweben herabzumindern, reichen schon sehr weit zurück und haben bereits zu namhaften Erfolgen geführt. Neben Kuhfladen, Wasserglas und Alaun sind schon die verschiedenartigsten Materialien auf ihre Verwendbarkeit hin geprüft worden. Doch weder das eine noch das

andere Verfahren konnte sich in überwältigender Masse durchsetzen, da noch keines restlos alle Wünsche befriedigen konnte. Das eine war in der Anwendung zu umständlich, das andere unwirtschaftlich, ein drittes zu wenig wirksam, ein weiteres nicht genügend dauerhaft oder aber nur bei unverarbeitetem Holz anwendbar usw. Wenn es einmal jemandem glücken